

Analysen und Programme

Daher:

- Dem Wild nach Möglichkeit ausweichen.
- Ausgewiesene Ruhegebiete für Wildtiere beachten
- Lärm vermeiden

Auf vielen Schutzwaldflächen muß gepflanzt werden, damit die nächste Waldgeneration noch rechtzeitig vor dem Zerfall der Altbäume heranwachsen kann. Seit über 10 Jahren organisieren der Deutsche Alpenverein und die Stiftung „Bergwaldprojekt“ Pflanzaktionen für Freiwillige, die von den örtlichen Forstämtern fachlich betreut werden. Jeder, der einmal richtig zu packen möchte, hat hier die Möglichkeit, dem Schutzwald zu helfen und die oft

Stufe 1: stabile Flächen

In der Regel sind keine Schäden zu erwarten; Grünland- oder Waldwirtschaft ist möglich

Stufe 2: mäßig labile Flächen

Es können leichte bis mittlere Schäden auftreten; Grünlandwirtschaft ist nur bedingt möglich, Waldbestockung empfehlenswert. Jede unpflegliche Maßnahme muß vermieden werden.

Stufe 3: sehr labile Flächen

Da mit schwersten Schäden gerechnet werden muß, ist eine dauernde schutzwirksame Waldbestockung erforderlich.



schwierige Pflanzarbeit in den Steilhängen hautnah zu erleben.

Eine Vielzahl von Kartierungen und Analysen bieten eine breite Grundlage für die Behandlung des Schutzwaldes im bayerischen Alpenraum.



Ausschnitt aus der Waldfunktionskarte für den Landkreis Miesbach (Legende s. S. 19)

► **Hangabilitätskartierung**

Für das gesamte oberbayerische Hochgebirge wurde von der Forstverwaltung die Hangabilitätskartierung durchgeführt. In der Hangabilitätskarte sind die potentielle

Erosionsgefährdung von Gebirgsstandorten in drei Stufen sowie die möglichen Erosionsformen im Maßstab 1 : 25 000 dargestellt.

Hanglabilitätsstufen



Ausschnitt aus der Schutzwaldsanierungskarte für das Forstamt Sonthofen (Legende s. S. 24)

► **Schutzwaldkartierung**

Alle Schutzwälder im bayerischen Alpenraum wurden von der bayerischen Staatsforstverwaltung kartiert. Die Schutzwaldkarten im Maßstab 1 : 5000 liegen an den zuständigen Forstämtern und Landratsämtern vor.

► **Lawinenkataster**

Lawinen, die Siedlungen oder Straßen bedrohen, sind im Lawinenkataster des Bayerischen Landesamts für Wasserwirtschaft erfaßt. Jeder Lawinenstrich ist in topographischen Katasterkarten im Maßstab 1 : 10 000 verzeichnet.

► **Wildbachverzeichnis**

Die Wildbäche im bayerischen Alpenraum sind im Verzeichnis „Wildbäche und gefährdete Objekte“ des Bayerischen Landesamts für Wasserwirtschaft aufgeführt.

► **Georisk-Erhebung**

In dieser Erhebung des Bayerischen Geologischen Landesamts sind Informationen über Massenseibsbewegungen wie Rutschungen, Steinschlagbereiche, Fels- oder Bergstürze im bayerischen Alpenraum gesammelt.